

Wer wir sind:

Die Evangelische Allianz in Deutschland (DEA) ist ein Bund von Christen, die verschiedenen Kirchen, Gemeinden und Gruppen angehören. Sie ist die älteste Einheitsbewegung der Christenheit. In ihr pflegen Christen – über ihre Zugehörigkeit zur eigenen Gemeinde hinaus – Gemeinschaft mit anderen Christen. Sie kommen sowohl aus lutherischen, reformierten und uniteden Landeskirchen als auch aus verschiedenen Freikirchen, unabhängigen Gemeinden, Hauskirchen und Initiativgruppen sowie aus Landeskirchlichen Gemeinschaften und anderen christlichen Denominationen und Konfessionen, auch aus katholischen und orthodoxen Kirchen.

Wir leben in einer demokratischen Gesellschaft, in der jeder Bürger die Möglichkeit hat, sich aktiv zu beteiligen. Auch Christen. Jesus beschreibt die christliche Gemeinde als „Licht der Welt“ und „Salz der Erde“. Daraus erwächst auch eine starke Verantwortung.

In unserer Broschüre „Sucht der Stadt Bestes. Zur Verantwortung der Christen in Staat und Gesellschaft“ haben wir formuliert:

„Zu den vornehmsten Aufgaben der Christen gehört das Gebet für die Obrigkeit (1. Timotheus 2,1–2). Weil sie den Staat als von Gott gesetzte Ordnung und menschliche Einrichtung zugleich verstehen, wird er von ihnen unterstützt (Matthäus 22,15–22; 1. Petrus 2,17), gefördert und kritisch begleitet (Römer 13,1; Titus 3,1). Im demokratischen Staat sind Christen aufgerufen, der „Demokratie zu geben, was der Demokratie ist“, nämlich die aktive Mitwirkung. Dazu gehört selbstverständlich auch, sich an Wahlen zu beteiligen, vielmehr aber ein umfassendes Engagement im Sinne des biblischen Schöpfungsauftrags, das Sozialwesen mitzugestalten (1. Mose 1, 26–28; 1. Mose 2,15 u.a.). Sie verstehen die Wahrnehmung der Verantwortung für diese Gesellschaft in diesem Sinne als Teil ihres Dienstes an den Menschen, denen sie Gutes zu tun bestrebt sind (1. Petrus 2,12ff; 3,17).“

Wir rufen daher auf:

Beten wir.

Gebet bewegt den Arm Gottes. Und dieser kann die „Herzen der Menschen lenken wie Wasserbäche“ (Sprüche 21,1). Darum beten wir, dass Gott verantwortungsvolle Menschen beruft und zu ihrer Aufgabe befähigt.

Gebet bewegt auch die Beter selber. In einer Zeit, die geprägt ist von „angry politics“ (Stichwort: „Wutbürger“) und Verunglimpfungen, wollen wir Politiker aller Parteien segnen, und ihnen wohlwollend begegnen. Wir beten für eine „Kultur der Wertschätzung“ in unserem Land.

Segnen wir.

Zu dieser Kultur der Wertschätzung gehört die persönliche Begegnung mit den Männern und Frauen, die als Kandidaten zur Bundestagswahl antreten. Darum möchten wir Christen ermutigen, das direkte Gespräch mit Kandidaten ihrer Wahlkreise zu suchen. Wahlprogramme bieten einen groben Orientierungspunkt. Persönliche Gespräche geben darüber hinaus einen Eindruck von den Positionen und der Integrität der Kandidaten.

Begegnen wir.

Wir ermutigen Ortsallianzen, öffentliche Gesprächsrunden zu veranstalten. Dadurch können Gemeinden für Politik interessiert werden, Politiker lernen die Gemeinden kennen, und man kann sich ein Bild von den Kandidaten machen. Einige mögliche Fragen zu solchen Diskussionsrunden, die für Christen bedeutsam sein können, haben wir formuliert. Sie sind nicht vollständig, können aber sicher als Orientierung bei den Gesprächen dienen.

Wählen wir.

Zur Verantwortung der Christen gehört, dass Wahlrecht wahrzunehmen. Daher rufen wir Christen auf, selber wählen zu gehen und andere zum Wählen zu ermutigen.



Die Evangelische Allianz
in Deutschland

gemeinsam glauben, miteinander handeln.



Deutsche Evangelische Allianz e.V.

Esplanade 5–10a | 07422 Bad Blankenburg
Tel: +49 3 67 41 / 24 24 | Fax: +49 3 67 41 / 32 12
info@ead.de | www.ead.de

Bankverbindung:
Evang. Kreditgenossenschaft Eisenach
IBAN: DE87 5206 0410 0000 4168 00 | BIC: GENODEF1EK1

Mehr Infos unter: www.ead.de

**„Ich will dich segnen und
du sollst ein Segen sein.“**

(1. Mose 12,2)

**Handreichung der Deutschen
Evangelischen Allianz zur
Bundestagswahl 2017**

